

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Beurteilung des Vorschlags 698/100 zum Bürgerhaushalt - Meschenich - Bücherangebot durch Bücherbus verbessern

Beschlussorgan
Ausschuss Kunst und Kultur

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss Kunst und Kultur	29.06.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Ausschuss Kunst und Kultur lehnt den Vorschlag zum Bürgerhaushalt Nr. 698/100 – „Meschenich – Bücherangebot durch Bücherbus verbessern“ ab.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme _____ €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ €	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro) _____		Einsparungen (Euro) _____		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

Der Text des Vorschlags zum Bürgerhaushalt aus dem Stadtbezirk Rodenkirchen lautet wie folgt:

Vor einigen Jahren wurde Meschenich noch von dem Bücherbus angefahren. Aus Kostengründen wurde der Dienst eingestellt. Seit 01.11.2007 fährt ein solcher Bücherbus wieder. Allerdings nicht nach Meschenich. Nach Aussage der Stadtbibliothek, ist der Plan für den vorhandenen Bus ausgereizt. Wenn man sich den Plan jedoch anschaut http://www.stbib-koeln.de/zweige/bushaltestellen_neu.htm, stellt man allerdings fest, dass einige Stadtteile mit wesentlich besserer Anbindung ans Nahverkehrsnetz und zentrumsnäher gelegen im Fahrplan stehen. Ggf. wäre hier ebenfalls ein 14-tägiger Rhythmus im Wechsel möglich, wie es donnerstags bei Worringen und Ebertplatz ist. Eine Möglichkeit wäre mittwochs mit Sülz abzuwechseln. Bis auf die etwas weitere Tour nach Meschenich, würden kaum höhere Kosten anfallen.

Die Verwaltung hat hierzu gegenüber der Bezirksvertretung Rodenkirchen wie folgt Stellung genommen:

Der Vorschlag ist der Stadtbibliothek nicht neu. Seit Einsparung mehrerer Stadtteilbibliotheken und Bibliotheksbusse im Zuge der Haushaltskonsolidierung 2003 und der darauf folgenden Jahre erreichen die Stadtbibliothek regelmäßig und in steigender Anzahl Anfragen zur (Wieder-)Einrichtung damals entfallener Standorte, die bis heute eine nicht gefüllte Lücke in der Literatur- und Informationsversorgung der Kölner Bevölkerung hinterlassen haben. Hierzu gehört auch der Stadtteil Meschenich, der vor 2003 vom Bücherbus angefahren wurde. Die Stadtbibliothek hält die Ausweitung ihres Angebotes gerade für einen Stadtteil wie Meschenich für äußerst wünschenswert.

Der eine verbliebene Bücherbus, der nach einer Phase der Trägerschaft durch den Förderverein seit 2007 wieder in städtischer Trägerschaft ist, hat jedoch die Aufgabe, zumindest die

meistgenutzten Haltestellen von ehemals vier Bussen in einer organisatorisch sinnvollen Route zu bedienen. Im Vorschlag wird die Variante genannt, an anderer Stelle einen zweiwöchigen Turnus einzuführen. bzw. Meschenich zuungunsten anderer Haltepunkte anzufahren. Dies wünschen sich ebenfalls Stadtteile wie Bilderstöckchen, Weiden, Finkenbergr und andere, in denen ein Bücherbus auch aus Sicht der Stadtbibliothek ebenfalls ein sinnvolles Angebot darstellen würde. Die Möglichkeiten, Haltestellen zeitlich zu kürzen bzw. nur alle zwei Wochen anzufahren, wurde bereits bei den beiden letzten hinzugekommenen Haltestellen geprüft und unter Berücksichtigung organisatorischer, arbeitsrechtlicher und kundenfreundlicher Aspekte soweit es ging genutzt. Die Haltestelle in Sülz gehört mit der in Braunsfeld (auch hier fehlt die 2003 geschlossene Stadtteilbibliothek besonders) immer noch zu den am lebhaftesten genutzten Haltestellen des Busses, so dass zeitliche Abstriche hier nicht machbar sind und eine massive Verschlechterung des Kundenservice darstellen würden. Die Kapazitätsgrenzen des Haltestellenplans, des Busses als Fahrzeug und seines Personals mit tariflich festgelegter Arbeitszeit sind mit den aktuellen 18 Haltestellen in der Tat erschöpft. Weitere Haltestellen sind nur durch einen weiteren Bus zu realisieren. Ein im Jahre 2009 aufgrund der hohen Nachfrage durchgeführter Prüfungsauftrag der Verwaltung hat jedoch ergeben, dass ein zweiter Bücherbus in der aktuellen Haushaltslage nicht darstellbar ist.

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen hat dem Vorschlag entgegen der Stellungnahme der Verwaltung zugestimmt.

Die Verwaltung vertritt trotz dieses Votums nach wie vor die Auffassung, dass der Vorschlag nicht umgesetzt werden kann.

Wie die Stadtbibliothek bereits anlässlich eines Prüfauftrages der Bezirksvertretung Nippes zur Einrichtung des Haltepunktes im Stadtteil Bilderstöckchen auch dem Ausschuss Kunst und Kultur/Museumsneubauten in seiner Sitzung am 28.08.2009 mitgeteilt hat, ist die Einrichtung zusätzlicher Haltepunkte zu Lasten anderer Haltpunkte, die im Blick auf soziale, lokale und Nutzungs-Aspekte mit Bedacht ausgewählt wurden, nicht sinnvoll.

Die Lösung kann im Blick auf eine stadtbezirksbezogene Ausgewogenheit allein in der Inbetriebnahme eines zweiten Busses liegen.

Der Betrieb eines weiteren Bücherbusses würde jedoch folgende Investitionen erfordern:

Einmalige Kosten:

Beschaffung eines zweiten Bücherbusses	313.000,00 €
Beschaffung eines Erstbestandes an Medien	100.000,00 €
<u>Beschaffung Hardware und Softwarelizenzen</u>	<u>2.700,00 €</u>
Summe einmalige Kosten	<u>415.700,00 €</u>

Laufender Betriebsaufwand:

Abschreibungsaufwand	31.300,00 €
Personalkosten	94.700,00 €
Jährliche Erneuerungsquote des Medienbestandes	20.000,00 €
Kraftstoff	7.500,00 €
Kfz-Wartung und -Pflege	5.300,00 €
Kfz-Steuer	537,00 €
<u>Softwarepflege und lfd. Telefonkosten</u>	<u>150,00 €</u>
Summe laufende Betriebskosten	<u>159.487,00 €</u>

Die mit dem Einsatz eines zusätzlichen Bücherbusses verbundenen Mehrbelastungen hält die Verwaltung jedoch aufgrund der städtischen Haushaltslage derzeit für leider nicht finanzierbar. Auch die Finanzierung über den Förderverein ist wenig realistisch, da der Förderverein seinerzeit auf einen noch vorhandenen Bücherbus und den vorhandenen Medienbestand zurückgreifen konnte.

Im Ergebnis empfiehlt die Verwaltung dem Ausschuss Kunst und Kultur, den Vorschlag aus dem Bürgerhaushalt abzulehnen.

Begründung der besonderen Dringlichkeit

Die Behandlung in der Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur am 29.06.2010 ist erforderlich, damit Dezernat II/20 die Zusammenfassung aller Voten der Fachausschüsse in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses vorlegen kann.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1 – aktueller Haltestellenplan